



Hier ist besonders vorsichtiges Velofahren angesagt: Die Basler Solitude.

SICHERHEIT FÜR FUSS- UND VELOVERKEHR

In letzter Zeit erreichten uns wieder mehr Meldungen zu Verkehrsübertretungen durch Velofahrer:innen. Wir nehmen solche Meldungen sehr ernst. Vorbildliches Verhalten von Velofahrenden bringt letztlich auch mehr Goodwill bei politischen Entscheidungen.

Pro Velo hat sich immer schon für ein zuvorkommendes Verhalten gegenüber zu Fuss Gehenden, einen defensiven Fahrstil und die Einhaltung der Verkehrsregeln eingesetzt, zusammen mit dem Einfordern einer Infrastruktur, die ein solches Verhalten unterstützt. Velofahren ist nie nur eine Verlagerung von A nach B, sondern immer auch soziale Interaktion und soll allen Freude machen. Gute Begegnungen sind Teil einer guten Fahrt. Unseren Mitgliedern ist dies bewusst und sie sind wohl überdurchschnittlich zuvorkommend unterwegs – schon durch ihre Mitgliedschaft bezeugen sie ja, dass sie sich für gute, d.h. sichere und angenehme Verkehrsverhältnisse einsetzen. Mit Velokursen für Kinder, Erwachsene und Jugendliche und einem kleinen Velo-Rechtsratgeber hilft Pro Velo mit, korrektes Velofahren zu fördern. Auch unsere Anlässe und Infostände nehmen wir jeweils gerne zum Anlass, für mehr Respekt und Rücksicht im Verkehr zu werben. Nicht zuletzt profitieren auch wir Velofahrenden sehr direkt von einem sicheren Verkehrsklima.

Infrastruktur beeinflusst Verhalten

Eine andere Verkehrskultur beginnt mit der/dem Einzelnen, eine grosse Rolle spielt aber auch die Infrastruktur. Sichere Velowege, breite Velostreifen, tiefe Geschwindigkeiten, gute Abstellmöglichkeiten und konsequent velofreundlich eingerichtete Baustellen reduzieren das Befahren von Gehflächen. Der Raum ist beschränkt, und mehr Platz für den Veloverkehr muss dem platzintensiven, nicht stadtgerechten Autoverkehr entzogen werden, sicher nicht dem Fussverkehr.

Paradebeispiel Solitude

Ein gutes Beispiel dafür ist die Solitude: Der Weg ist knapp, und gerade an sonnigen Tagen hat es eigentlich keinen Platz für Velos. Gleichzeitig ist aber die Fahrt auf der angrenzenden Grenzacherstrasse für Velofahrende eine Herausforderung, ja für Ungeübte und Kinder eine Zumutung. Pro Velo setzt sich daher nicht nur für mehr Rücksicht ein, sondern auch für einen breiteren Weg auf der Basisroute Solitude und mehr Sicherheit auf der Pendelroute Grenzacherstrasse. Bei beiden Anliegen sind Verbesserungen in der Pipeline. ■

VELO-CHARTA

Um für fussgängerfreundliches Velofahren zu werben, haben wir 2018 zusammen mit VCS und Fussverkehr die «Velo-Charta» ins Leben gerufen. Noch nicht unterschrieben? Jetzt nachholen und andere Velofahrende einladen! Besten Dank!
www.velo-charta.ch



ABSTIMMUNG

Fuss- und Veloverkehr mehr Platz geben:
Am 26. November JA stimmen für die Stadtklima-Initiativen!

GEMEINSAM FÜR DIE AKTIVE MOBILITÄT

Pro Velo arbeitet eng mit Fussverkehr Region Basel und VCS beider Basel zusammen. QR-Code scannen für mehr Infos.



POLITIK

Die Velopolitik beschäftigte sowohl Land- als auch Grossrat. Mit teils überraschenden Resultaten
Seite 3

VELOHERZ-AWARD

Unsere diesjährige Auszeichnung geht an einen ganz besonderen «Veloladen»
Seite 6

MITGLIEDERVORTEILE

Auf der letzten Seite zum Aufbewahren: Vergünstigungen und wichtige Adressen
Seite 8

EDITORIAL

DIE ZUKUNFT IST VELOFAHREN

Die Klimakrise macht sich immer stärker bemerkbar, Zeit, Lösungen anzupacken – das Velo wird dabei eine relevante Rolle spielen. Mit sieben zentralen Zielen will Pro Velo beider Basel aufzeigen, wie wir zu einer nachhaltigen Mobilität beitragen wollen und werden. Denn wir sind sicher, dass im Velo die Zukunft liegt. Das meines Erachtens dringendste und wichtigste Ziel ist ein durchgehendes und sicheres Veloroutennetz in der Region. Um das Veloweggesetz erfolgreich umzusetzen, ist es entscheidend, dass mehr Velo in der Verwaltung und der Politik Einzug hält. Dazu braucht es Velofachstellen in den Kantonen. Dadurch verbessern wir nicht nur die Qualität, den Unterhalt und die Signalisierung der Veloinfrastruktur, sondern setzen auch ein klares Zeichen für die Förderung des Fahrradverkehrs. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Schaffung ausreichender Abstellplätze für Fahrräder. Jedes Velo soll seinen eigenen sicheren und attraktiven Abstellplatz finden. Velofahren macht nämlich nur dann richtig Spass, wenn man auch noch ein Velo hat. Schliesslich sei auch daran gedacht: Das Vergnügen Velofahren sollte kein allzu egoistisches Vergnügen sein, auch die anderen Verkehrsteilnehmenden sollten sicher ans Ziel kommen – wie das gelingt, kann in der Velo-Charta nachgelesen werden.



Anina Ineichen
Co-Präsidentin
Pro Velo beider Basel

IMPRESSUM VELOJOURNAL 2023 | 5

Herausgeberin und Verlag:
Velomedien AG, Kalkbreitestrasse 33,
8003 Zürich – in Zusammenarbeit
mit Pro Velo beider Basel
Dornacherstrasse 101,
4053 Basel

**REGIONALTEIL BASEL
(BASLER VELOBLATT 239)**

Redaktionsschluss: 24. Oktober 2023
Erscheint fünfmal jährlich.
Redaktion: Roland Chrétien
Lektorat: Lislot Frei
Kontakt: info@provelo-beiderbasel.ch
Tel. 061 363 35 35
PC-Kto. 40-22237-3
IBAN CH79 0900 0000 4002 2237 3
Druck: Stämpfli AG, Bern
Papier: Gedruckt auf Refutura GS,
100 % Recycling, mit Blauem Engel
Gestaltung: typisch.ch
Layout: Silvio Meessen,
www.silviomeessen.ch
Bilder: Wenn nicht anders vermerkt:
Fotos von Pro Velo beider Basel
Inserate: Karin Hopf,
info@provelo-beiderbasel.ch
Adressänderungen:
Bitte an die Geschäftsstelle oder auf:
www.provelo-beiderbasel.ch,
> Über uns > Kontakt
Nächste Ausgabe:
Veloblatt 240 erscheint
am 14. März 2024
(Redaktionsschluss: 20. Februar 2024)

AKTIV WERDEN



Flyern, Velofahrende beschenken, an einem Stand fachsimpeln, am Velomarkt mithelfen... Du kannst auf vielfältige Weise mithelfen, das Velo vorwärts zu bringen! Die nächsten Aktionen machen wir in der Mobilitätswoche ab 11. September.

Danke für deine Mitteilung per Mail oder Webformular:
www.provelo-beiderbasel.ch/aktionen.

ARBEITSGRUPPE BL

Seit zweieinhalb Jahren kümmert sich unsere AG Veloinfrastruktur Basel-Stadt um ganz konkrete Verbesserungen auf den Strassen. Das möchten wir jetzt auch im Landkanton tun. Fährst du Velo im Baselbiet und hast du Lust, mitzumachen? Dann melde dich unverbindlich per Telefon oder Mail für ein erstes Treffen oder weitere Informationen.

PROJEKTLEITER:IN (40 - 60 %)

Für unsere Geschäftsstelle suchen wir per 1. April 2024 eine engagierte Person als Projektleiter:in

Welche Aufgaben erwarten Sie?

- Organisation unserer Fahrkurse für Kinder und Erwachsene
- Mitgliederverwaltung
- Organisation von und Mithilfe bei Veranstaltungen
- Allg. Büroarbeiten

Was erwarten wir?

- Velopolitisches Interesse
- Freude im Umgang mit Menschen
- Organisationstalent
- Gute EDV-Kenntnisse
- Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift

Was bieten wir?

- Anspruchsvolles und abwechslungsreiches Arbeitsumfeld
- Möglichkeiten zur Übernahme von Eigenverantwortung und Mitgestaltung
- Vielseitige Tätigkeit in einem kleinen Team

Auskünfte erteilt gerne Roland Chrétien,
Geschäftsführer, Tel. 061 363 35 35
Bewerbungsunterlagen an
roland.chretien@provelo-beiderbasel.ch

LANDRAT

Durchgängige Radstreifen bei Mittelinseln bleiben vorläufig Wunschdenken

Der Landrat hat ein Postulat unseres Vorstandsmitglieds Roman Brunner (SP) zu den häufig für Velos gefährlichen Mittelinseln beschrieben. Die Regierung/Verwaltung hatte zuvor keine Lust gezeigt, sich aktiv an Studien zu beteiligen, obschon auch für sie klar ist, dass Mittelinseln ohne Velostreifen eine grosse Schwachstelle im Strassennetz darstellen und Velofahrende ständig Angst haben müssen, zu knapp überholt zu werden. Konsequenterweise müsste, wie überall, wo die Infrastruktur zu wenig sicher ist, die Höchstgeschwindigkeit reduziert werden.



Weder Regierung noch Parlament wollen sich um solche gefährliche Engstellen kümmern

Postulat für bessere Veloroute im Laufental stehen lassen

Weder Regierung noch vorberatende Kommission waren auf die Bitte des Laufentaler Landrats Linard Candreia (SP) eingegangen, zwischen Laufen und Zwingen auch die Erstellung einer Veloroute fernab vom Autoverkehr zu prüfen. Im Vorfeld der Abstimmung im Landrat haben wir die Parteien darüber informiert, dass das Postulat noch keineswegs erfüllt war und die Verwaltung erst noch die Einrichtung einer Freizeitroute auf der rechten Birseite prüfen muss. Eine solche wäre weitgehend ungeteert und könnte unseres Erachtens mit relativ kleinem finanziellen und baulichen Aufwand realisiert werden. Das Plenum hat das Postulat in der Folge zur nochmaligen Beantwortung stehen lassen.

- Eine Route auf der rechten Talseite hätte einen grossen Nutzen für den Freizeitverkehr, also auch für Familien und den Tourismus.

- Auch ein Zweirichtungsradweg entlang der Schnellstrasse wäre für den Freizeitverkehr weiterhin unattraktiv – wenn auch besser als die heutigen Velostreifen.

Darüber, dass die linksufrige Veloroute entlang der dem Bund gehörenden Hauptstrasse wichtig ist und dass sie so

rasch als möglich verbessert werden muss, waren sich Kommission und Regierung einig. Hier erwünschten wir uns von unserer kantonalen Regierung und Verwaltung aber deutlich mehr Druck auf das Bundesamt für Strassen ASTRA.



Auf der rechten Talseite könnte eine attraktive Veloverbindung abseits der Hauptstrasse entstehen

Neue Verbindung zwischen Reinach und Dornach

Einstimmig durchgewinkt hat der Landrat Ende August das Geld für Erneuerung und Ausbau der Bruggstrasse zwischen Reinach und Dornach. Darin enthalten ist neben viel Geld für den Autoverkehr auch die Finanzierung einer neuen Fussgänger- und Velobrücke. Mit dieser soll insbesondere das Gebiet Kägen besser an den Bahnhof Dornach angeschlossen werden.

GROSSER RAT

Das Basler Parlament hatte nach der Sommerpause diverse Velothemen auf der Traktandenliste und zeigte sich velofreundlich

Sehr deutlich hat der Grosse Rat einen Anzug von Bruno Lötscher (Mitte) für eine bessere Verbindung zwischen **Gellert und Gundeli** überwiesen. Bisher müssen sich Velofahrende - häufig Schüler:innen - selber einen sicheren Weg zur Münchensteinerbrücke suchen. Platz für eine akzeptable Veloführung wäre vorhanden. Mit der Überweisung eines Anzugs von Franz-Xaver Leonhardt (Mitte) betreffend Veloroute **Aeschenplatz-Bruderholz** wünscht der Grosse Rat zusätzliche Verbesserungen im Gundeldingerquartier. Auch das Gundeli betrifft die Überweisung einer Motion von Beat Schaller (SVP) für eine sichere Kreuzung bei der **Heiligeistkirche**. Hartnäckig zeigte sich der Grosse Rat beim Thema Fuss- und Velobrücke zur Erschliessung des Entwicklungsgebiets beim **Güterbahnhof Wolf**: Entgegen dem Antrag der Regierung wandelte er die verbindliche Motion der Bau- und Raumplanungskommission nicht zu einem unverbindlichen Anzug

um. Die Regierung muss nun dafür sorgen dass eine Vorlage an den Grossen Rat ausgearbeitet und die Brücke bis 2028 gebaut wird.

Auch mit grossem Mehr überwies das Parlament einen Anzug von Jérôme Thiriet (Grüne) für mehr Sicherheit von Velofahrenden bei **Baustellen**. Ein Anzug von ACS-Mann Daniel Seiler (FDP), der eine Einschränkung des Motorfahrzeugs beim **Bankverein** verhindern wollte, fand dagegen keine Mehrheit. Eine Annahme hätte den Einbezug der Aeschenvorstadt und des St. Alban-Grabens in die Fussgängerzone und die Verbesserung der Fuss- und Veloverbindungen beim Bankverein wohl verzögert. Schliesslich hat der Grosse Rat einen Anzug von Christoph Hochuli (EVP) zur Öffnung der Unterführung **Grenzacherstrasse** für den Veloverkehr stehen lassen. Die Regierung muss das Anliegen nun entgegen ihrem Antrag weiter prüfen und in spätestens zwei Jahren wieder berichten.



Nur ein Beispiel einer schlechten Veloführung bei Baustellen: Die wichtige Veloroute Richtung St. Jakob im Oktober

TOP ODER FLOP

Aktuelle Meldungen immer auf der Facebook-Seite von Pro Velo beider Basel

TOP ▲

Mehr Sicherheit in Basel Nord

Gleich auf drei wichtigen Strassen im Basler Norden profitieren Anwohnende und Verkehrsteilnehmende bald von Tempo 30: Im Oktober wurden die entsprechenden Beschlüsse für die Elsässer- und Klybeckstrasse publiziert. Und nachdem ACS und TCS im September mit ihrer Klage gegen Tempo 30 in der Feldbergstrasse klar abgeblitzt sind, können Anfang Jahr auch die Menschen im Kleinbasel aufatmen.

TOP ▲

Durchgehende Velomassnahmen in der Schweizerhalle

Was sehr lange dauerte, wurde Ende Sommer endlich gut: Jetzt muss man in der Schweizerhalle nicht mehr im Autostau stecken bleiben. Wenn auch hier und dort etwas gebastelt wurde, sind die Velostreifen nun endlich auf der ganzen Strecke durchgehend.



URBAN RIEGER



URBAN RIEGER

Seit Ende Sommer gibt es in der Schweizerhalle eine durchgehende Veloführung

TOP ▲

Mehr Sicherheit zwischen Reinach und Therwil

Ende Oktober ging eine alte Forderung von uns in Erfüllung: Auf der Verbindungsstrasse zwischen Therwil und Reinach gilt nun Tempo 60. Auch die Anwohner:innen dürften hörbar aufatmen. Für eine Strecke, die nur Velostreifen, aber keine abgetrennten Velowege aufweist, sind 60 km/h immer noch arg schnell. Ein schaler Nachgeschmack bleibt, weil wir schon seit Jahren eine Temporeduktion forderten, aber offenbar erst ein tödlicher Unfall zu einem Umdenken der Behörden geführt hat.



Bisher extrem anspruchsvoll: Querung der Birsigalstrasse beim Erlenhof in Reinach

FLOP ▼

Kraftwerk ohne Licht

Eine Schildbürgerei: Seit Monaten sind an der Rampe zwischen Kraftwerk und Grenzacherstrasse Lampen defekt – an einer viel befahrenen, heiklen Stelle im Velonetz. Nun werden die Tage markant kürzer und bei Redaktionsschluss waren die Lampen noch immer nicht instand gesetzt. Offenbar handelt es sich um ein schwierig zu lösendes Problem der Zuständigkeiten zwischen IWB, Kraftwerk und Kanton. Kürzlich haben wir die Behörden auch darauf aufmerksam gemacht, dass in der engen Kurve eine Sicherheitslinie markiert werden sollte.



BERNADETTE KEHL

An dieser unübersichtlichen Stelle fehlt eine Führungslinie. Seit Monaten fehlt auch eine adäquate Beleuchtung.

TOP ▲

Erfolge beim Joggeli

Es gibt sie noch, die Erfolgsmeldungen vom Joggeli! Wir haben erfolgreich gegen ein noch mangelhaftes Umgestaltungsprojekt eingesprochen. Insbesondere wollten wir, dass der Radstreifen entlang dem Stadion und im Bereich der St. Jakobs-Kirche verbreitert wird und dass verschiedene Verkehrsinseln angepasst und die Sicherheit für Velofahrende auch bei den vorgezogenen Haltekanten verbessert werden. BVD und BVB hatten im Rahmen der Stellungnahme alle unsere Anträge abgelehnt. Das Bundesamt für Strassen ASTRA hat unsere Einwände aber deutlich bestätigt und sogar noch strengere Auflagen formuliert. Die uns gegenüber zuerst als unmöglich umzusetzenden bezeichneten Forderungen wurden nun entscheidend überarbeitet. Die Velostreifen werden fast durchgehend 1,8 m breit (u.a. durch konsequente Reduktion der Spurbreite für den MIV auf 3 m), verschiedene Abbiegebeziehungen werden verbessert, die vorgezogenen Haltebereiche für Velos vergrößert. Offen sind noch einige Punkte, bei welchen das ASTRA nur Empfehlungen abgegeben hat (Beleuchtung, Lärmreduktion und Materialisierung im Tunnel; Sicherheitstrennstreifen bei Parkplätzen an der Zeughausstrasse). Damit das Projekt im Zeitplan realisiert werden kann, haben wir die Einsprache aber zurückgezogen.

TOP ▲

Radroute Wiedenhubstrasse, Liestal

In den letzten Jahren mussten wir auf der kantonalen Radroute in der Wiedenhubstrasse südlich der SBB-Geleise Baustellenverkehr und -umleitungen hinnehmen. Zeitweise gehörte Einbahnverkehr für Autos und Lastwagen zu den Massnahmen. Dieser erwies sich für Velofahrende als deutlich komfortabler als die gewohnte Gegenverkehrslösung. Der Stadtrat möchte den Einbahnverkehr nun aber nicht fortführen. Die Situation werde allerdings nach Bauende im Jahr 2026 neu bewertet.

Marc Gusewski, Pro Velo Liestal



FLOP



Ettingen

Die gefährlich spitzwinklige Gleisquerung in Ettingen stellt seit Jahren ein Ärgernis dar. Auf Druck von Pro Velo liess der Kanton 2016 Videoanalysen machen. Dabei zeigte sich die Problematik klar, obwohl an diesem trüben Dezembertag nicht viele mit dem Velo unterwegs waren. Teils umfuhren Velofahrende die heikle Stelle sogar, trotz erheblichem Umweg. Nach unserem erneutem Insistieren haben die Verantwortlichen nun definitiv entschieden, keine baulichen Verbesserungen vorzunehmen, weil für eine gute Lösung der Platz fehle. Ausserdem sei die Stelle nicht nachweislich gefährlich, sondern höchstens anspruchsvoll. Wir sind hingegen weiterhin der Meinung, dass eine substantielle Verbesserung wichtig und möglich wäre.



BERNADETTE KEHL

Bleibt extrem tückisch: Die für viele Ettinger wichtige Verbindung vom Dorf zur Migros über die Tramgeleise

TOP / FLOP



Veloroute Binningen

Leider haben sehr viele Autofahrende noch Mühe, dem Verkehr auf der im Sommer eingerichteten «Velostrasse» durch Bottmingen und Binningen den Vortritt zu gewähren. Es kam schon zu einem Unfall, und die Velofahrenden sind gut beraten, den querenden Autoverkehr genau zu beobachten. Binningen hat nun bereits reagiert und die heikelsten Stellen rot eingefärbt. Falls dies nicht genügt, schlagen wir Stoppsäcke oder Schwellen vor. Ausserdem sollte die Strecke klar als Velostrasse analog jenen in Basel-Stadt erkennbar gemacht werden.



Binningen reagierte auf Vortrittsmissachtungen auf der ersten Baselbieter Velostrasse

LISTEN FÜR KONKRETE MASSNAHMEN EINGEREICHT

Pro Velo hat zusammen mit unseren Mitgliedern Engstellen auf Velorouten dokumentiert. Daraus resultierten drei Listen mit einfach und rasch umsetzbaren Verbesserungsvorschlägen, die wir im August dem Stadtkanton übergaben:

- Durchfahrtsbreiten auf Velorouten in T30-Zonen verbessern
- Einfach mehr Sicherheitsabstand gegenüber Auto(türen) markieren
- Schrägparkplätze in Längsparkplätze umwandeln

Erste Verbesserungen sind in der Zwischenzeit bereits publiziert worden, z.B. auf der Veloroute Im Surinam.



Hier gibt es endlich mehr Platz: Veloroute Im Surinam

TODESFALLE

RÜCKSCHLAG AM LUZERNERRING

Der Versuch mit der Spurreduktion vor der Kreuzung mit der Burgfelderstrasse wird beendet. Zu gross seien laut Kanton die Nachteile durch den zusätzlichen Autostau. Jetzt braucht es erst recht eine rasche Umgestaltung, die definitiv mehr Sicherheit bringt. In der Zwischenzeit sollte auf dem gefährlichen Abschnitt das Tempo reduziert werden.

Der jahrelange Einsatz von Pro Velo gegen die veritable Velofalle auf dem Luzernerring ist mit dem Abbruch des aktuellen Verkehrsversuchs nicht vergebens gewesen, denn der Kanton hat dadurch realisiert, dass akuter Handlungsbedarf besteht.

Der Versuchsabbruch ist eine unbefriedigende Notlösung, das bestätigen auch die Verantwortlichen des Kantons. Spätestens bis im nächsten Frühjahr muss für uns daher klar sein, welche baulichen Massnahmen kurz- und mittelfristig ein sicheres Befahren dieser Route ermöglichen. Und bis diese Verbesserungen realisiert sind, braucht es auf diesem Abschnitt ab sofort eine Beschränkung auf Tempo 30, auch wenn der Abschnitt im sogenannten Astra-Perimeter liegt. Mit dem nationalen Veloweggesetz muss sich auch das Bundesamt für Strassen für eine möglichst sichere Veloinfrastruktur einsetzen.

Keine Rückkehr zum früheren Zustand

Die Zwischenlösung sieht so aus:

- Neu werden wieder beide Spuren für den MIV zum Geradeausfahren freigegeben.
- Die Bus-Velo-Spur wird damit auf den letzten ca. 55 m wieder entfernt.
- Vor der Kreuzung gibt es neu keinen Velostreifen mehr - dieser wird in eine Sperrfläche ummarkiert. Die Hoffnung ist die, dass sich Autos schon vor der Kreuzung in den Velo- und Busverkehr eingliedern und es damit keine «Überraschungs-Stelle» (und auch keine falsche subjektive Sicherheit für die Velofahrenden) mehr gibt.

Im Oktober wurde ein neuer Auftrag für die Planung baulicher Massnahmen erteilt. Das Resultat soll bis nächsten Frühling vorliegen.



Statt eines Velostreifens wird vor der Kreuzung eine Sperrfläche markiert

**zwei
fach**

Secondhand-Velos • Secondhand-Kleider

Sempacherstrasse 17 • 4053 Basel • Tel. 061 363 39 39
www.zweifach.ch

7 FORDERUNGEN FÜR DIE VELOREGION BASEL 2030

IN 7 JAHREN ZUR VELOREGION

Velofahren ist nicht nur gesund und praktisch, sondern auch ausgesprochen klimafreundlich. Vor dem Hintergrund der Klimaziele des Stadtkantons haben wir uns Gedanken zum Beitrag des Veloverkehrs und zu unseren Zielen gemacht. Das Resultat ist ein Positionspapier mit sieben Forderungen für die nächsten sieben Jahre.

1. Ein durchgehendes und sicheres Veloroutennetz

Die Kantone erstellen bis 2030 ein durchgehendes und sicheres Veloroutennetz für unsere Region. Auf dem Routennetz können Velofahrende unabhängig von Alter oder Können schnell und angenehm ans Ziel gelangen.

2. Velofreundliche Kreuzungen und Kreisel

Bis 2030 ist eine sichere Veloinfrastruktur auch im Bereich von Kreuzungen selbstverständlich. Gemeinden, Kantone und Bund sanieren dazu Kreuzungen sowie unsichere Kreisel und lassen sich dabei von internationalen Velo-Vorbildern inspirieren.

3. Mehr Velo in der Verwaltung für die Umsetzung des Veloweggesetzes

Die kantonalen Verwaltungen in Basel-Stadt und Basel-Landschaft verbessern bis 2030 die Qualität, den Unterhalt und die Signalisierung der Veloinfrastruktur deutlich. Dafür werden Velofachstellen geschaffen und mit den notwendigen Mitteln und Kompetenzen ausgestattet.

4. Jedem Velo seinen Abstellplatz

Bis 2030 stehen genügend sichere und attraktive Abstellplätze zur Verfügung. Die Anzahl Abstellplätze in der Region wird verdoppelt. Dafür machen die Behörden eine Velo-Abstellplatz-Offensive.

5. Ambitionierte und messbare Verkehrsziele

Die Region setzt sich zum Ziel, dass bis 2030 doppelt so viele Wege und Kilometer mit dem Velo zurückgelegt werden. Die Stadt Basel soll bei den velofreundlichen Städten wieder einen Spitzenplatz einnehmen. Die Behörden verbessern ihre Methoden, um den tatsächlichen Anteil des Veloverkehrs am Gesamtverkehr zu erfassen.

6. Dank Veloförderung zu mehr Lebensqualität

Im Jahr 2030 ist das Velo zusammen mit dem öffentlichen Verkehr das Hauptverkehrsmittel in der Region. So schützen wir das Klima, reduzieren die Lärmbelastung und verbessern die Volksgesundheit. Die Kantone fördern die Velokultur auch an Schulen und in Betrieben.

7. Gemeinsam umweltfreundlich ans Ziel

Das Velo, der Fussverkehr und der öffentliche Verkehr sind im Jahr 2030 gleichberechtigte Verkehrsteilnehmende und ergänzen sich gegenseitig. Die Kantone setzen dazu die Rahmenbedingungen, ermöglichen dank guter Infrastruktur ein Miteinander an Haltestellen und tätigen die notwendigen Investitionen.

Wir freuen uns auf Rückmeldungen von Mitgliedern. Die ausführliche Version unserer Positionen findest du auf unserer Webseite: www.provelo-beiderbasel.ch/in-7-jahren-zur-veloregion

VELOCLUBS

VELOFAHRENDE VERNETZEN

Mit dem Velo zum Einkaufen radeln oder den Zug erwischen. Vielleicht auch einfach eine kurze oder auch längere Rundfahrt machen, um die Umgebung kennenzulernen oder die Landschaft zu geniessen, um etwas Dampf abzulassen oder gar zu trainieren. Es gibt sehr viele gute Gründe, sich auf den Velosattel zu schwingen.

Pro Velo Beider Basel verbessert in seiner täglichen Arbeit die Bedingungen dafür - vor allem auf politischer Ebene und mit dem Angebot von Fahrkursen.

Die Veloclubs beider Basel fördern das Velofahren in der Region ebenfalls. Sie tun dies, indem sie velointeressierten Personen die Möglichkeit bieten, die Passion Fahrrad mit Gleichgesinnten auszuüben. Auch das hat zur Folge, dass sich mehr Personen aufs Rad schwingen.

Je mehr Menschen auf dem Velo unterwegs sind, desto grösser sind die Sicherheit, die Sichtbarkeit und der Druck, dass sich auch auf politischer Ebene etwas bewegt.

Aus diesem Grund bieten wir neu auf unserer Webseite den Veloclubs der Region die Gelegenheit, sich kurz vorzustellen und zu verlinken. Auf dass noch mehr Menschen noch vernetzter durch die beiden Basel radeln!



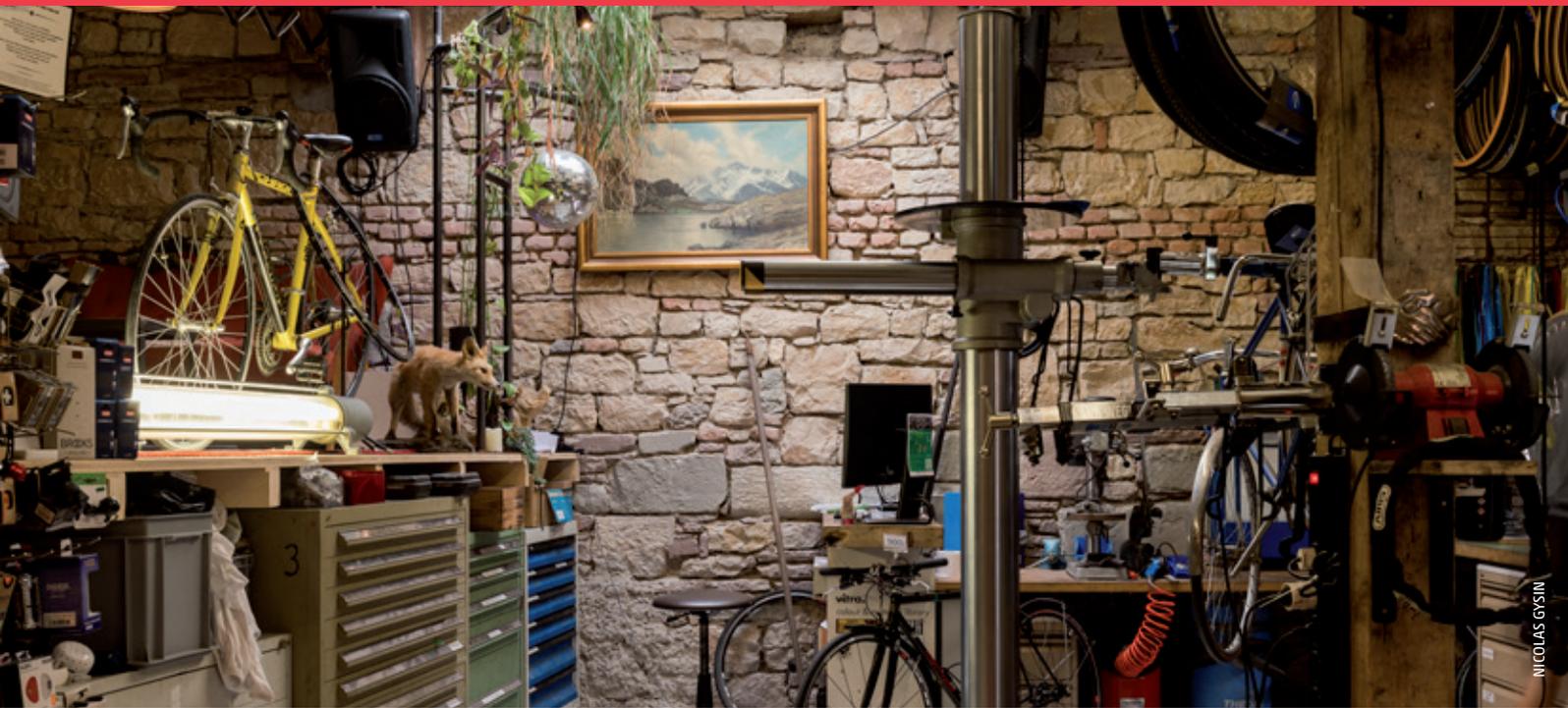
Wir machen Klimaschutz

Seit 30 Jahren setzen sich Solarspar-Mitglieder für die Zukunft ein: 100 Solar-Anlagen sparen in der Schweiz jährlich über 2000 Tonnen CO₂ ein. Mit Ihrer Unterstützung bauen wir weiter.

www.solarspar.ch/mitmachen

solarspar  Sonnenenergie gewinnen





NICOLAS GYSIN

VELOHERZ-AWARD 2023

DER SOZIALE VELOLADEN IM ST. JOHANN

Eingebettet in den Fuxbau an der Vogesenstrasse 140 im St. Johann strahlt Velo Willi seine Velo-Passion in die ganze Stadt aus.

Dass das Fahrrad mehr als nur ein Gestell mit zwei oder drei Rädern ist, erklärt uns Joël Pregger, Mitgründer der Werkstatt, im Gespräch.

Pro Velo: Gratulation zum Preis, lieber Joël, was bedeutet die Ehrung für dich – für euch?

Joël Pregger: Wir sind überrascht und fühlen uns geehrt. Die Anerkennung motiviert uns, weiter für unsere Vision einzustehen. Wir freuen uns auch über die zusätzliche Sichtbarkeit des Projekts Velo Willi und auf inspirierende Begegnungen, welche dank euch entstehen.

Wie ist Velo Willi entstanden?

Als Kind habe ich die Geschichte und das Lied vom Velo Willi als Kassettli (von Aernschd Born) gehört. Viele Jahre später, nachdem ich die Lehre als Zweiradmechaniker abgeschlossen hatte, entwickelte ich mit anderen Handwerksbegeisterten den Wunsch einer gemeinsamen Werkstatt, die Velo Willi heissen sollte. 2013 gründeten wir das Handwerkskollektiv Velo Willi. Vor 7 Jahren zogen wir als Velowerkstatt in den Fuxbau, eine Handwerk- und Atelier-Gemeinschaft im St. Johann. Philipp leitet seither die Werkstatt. Ich wirke im Hintergrund und arbeite als soziokultureller Animator.

Du sprachst davon, dass ihr Menschen dabei unterstützen wollt, eine Beziehung zu ihrem Velo aufzubauen. Kannst du das ein bisschen ausführen?

Wir lieben Fahrräder aller Art. Weil diese wunderbare Erfindung uns alle einlädt, uns autonom mit eigener Kraft zu bewegen. Je besser das Velo gepflegt und somit auch wertgeschätzt wird, desto länger lebt es und fährt sich entsprechend geschmeidig. Wir teilen unser Wissen und Erfahrung mit unseren Kund:innen, damit diese möglichst selbständig ihrem Fahrrad Sorge tragen können. Alleine durchs Spüren, Hören und Sehen erfährt mensch, wie es dem eigenen Fahrrad geht und was es braucht. Im Velo Willi kann mensch auch unsere offene Werkstatt nutzen und gegen einen Batzen unsere Infrastruktur und unser Werkzeug gebrauchen. Nach Bedarf kommen wir mit unserer mobilen Werkstatt in Schulen, auf Märkte oder Events, um vor Ort auszuhelfen. Zusätzlich bieten wir massgeschneiderte Workshops in unserer Werkstatt an, wie letzte Woche für Schüler:innen des Zentrums für Brückenangebote, welche ihre eigenen Fahrräder selber wieder fit gemacht haben.

Stichwort «Velo in Basel» – Was nervt? Was ist besonders cool?

Nervt: Wer sich als Velostadt bezeichnet, sollte endlich Velowege wie in Paris, Hamburg oder Kopenhagen bauen, dazu gehören auch mehr Veloparkplätze. Was ist cool: der kollegiale Umgang unter den Velomechaniker:innen.

Wie seid ihr organisiert?

Wir sind ein Verein. Philipp leitet das operative Geschäft. Ich bin ehrenamtlich im Vorstand tätig.

Wie schafft ihr es, finanziell solidarisch zu sein?

Die meisten unserer Kund:innen bezahlen den normalen Preisansatz. Wir sind offen, über den Preis zu verhandeln, wenn sich Menschen die Arbeit oder das Material nicht leisten können. Uns kann mensch schöne, nicht mehr gebrauchte Rahmen und Teile schenken, welche wir günstig zusammenbauen und weitergeben.

Manche Kund:innen bezahlen freiwillig mehr, damit wir das Geld bei anderen Rechnungen abziehen können.

Was kann Pro Velo beider Basel besser machen?

Sicht- und hörbarer werden, lustige und lustvolle Aktionen machen, kämpfen, bis die Stadt eine fortschrittliche Infrastruktur (Wege, Parkplätze) ausgebaut hat... noch weitere engagierte Veloprojekte auszeichnen – danke für euer Engagement!

WELCHES IST DEIN LIEBLINGSVELOLADEN?

Vorschläge für Veloläden, die den Veloverkehr besonders fördern, mit kurzer Begründung an: info@provelo-beiderbasel.ch

AM 26. NOVEMBER

FÜR DAS VELO – FÜR DIE ZUKUNFTS-INITIATIVE

Der Verkehr ist in Basel-Stadt für einen Viertel der klimaschädlichen Treibhausgase verantwortlich. Zur Umsetzung des vor einem Jahr beschlossenen Klimaschutzziels von Netto-Null bis 2037 muss daher der Umstieg auf klimafreundliche Verkehrsmittel gefördert werden.

Die Zukunfts-Initiative setzt diese Forderung konkret um:

- mehr verkehrsberuhigte Begegnungszonen
- sicherere Velorouten
- Priorisierung des ÖVs

Mit den Stadtklima-Initiativen werden während 10 Jahren jährlich 0,5 % der Strassenfläche für den Fuss-, Velo- und

öffentlichen Verkehr verbessert. Neben der Umsetzung von sicheren Velorouten und dem Einrichten von separaten Busspuren und Tramtrassees sorgen verkehrsberuhigte Begegnungszonen und Superblocks dafür, dass alle sicher und klimafreundlich unterwegs sein können.

Sichere Velowege brauchen Platz. Auf dem Papier hat Basel ein gutes Velonetz. In der Praxis enden die Velowege aber viel zu oft an Kreuzungen oder führen zu nahe an parkierten Autos entlang. Mit der Zukunfts-Initiative wird Platz frei für sichere und attraktive Wege durch Basel-Stadt – für Kinder, ältere Menschen und alle Einwohnenden unseres Kantons.

GEMISCHTE MELDUNGEN

VERKEHRSKUNDE: GOHT'S NO?

Schlaumeierei beim Zolli-Haupteingang... vielleicht aber auch nicht so schlau. Die Stadt hat nun ein Veloparkier-Signal installieren müssen.



TIPP: LASTENVELO FÜR BETRIEBE

In Basel-Stadt werden Elektro-Cargovelos für Betriebe wieder mit 20 % subventioniert.

Infos und Anmeldung unter www.aue.bs.ch/wirtschaft-unter-strom

TOLLE VELOARTIKEL...

...findest du auf www.velokiosk.ch, dem Verkaufskanal von Pro Velo.

AGENDA

Velomärt Basel, Messe
13. April 2024

Critical Mass

Jeden letzten Freitag des Monats.
www.criticalmass-basel.ch

Flickkurse, Fahrkurse,
E-Velokurse, Velotouren

www.provelo-beiderbasel.ch

MITGLIEDERVORTEILE



Mitglied sein lohnt sich!

Als Mitglied bei Pro Velo beider Basel profitierst du von zahlreichen Vorteilen. Neben unserem Support und Vergünstigungen auf unsere Fahrkurse erhältst du mit deiner Mitgliederkarte auch zahlreiche Vergünstigungen in Fachgeschäften oder bei Freizeitangeboten.

SPENDEN ...



z.B. damit wir uns noch aktiver einmischen können, sind immer willkommen. Danke.

PC-Kto. 40-22237-3
IBAN CH79 0900 0000 4002 2237 3



WINTERSERVICE – STATT WINTERSCHLAF!

Von Anfang November bis Ende Februar zum Spezialpreis.

Hegenheimerstr. 61 4055 Basel Tel. 061 386 90 38 www.co13.ch

CO 13
VELOLADEN



Freilandsäuli
Freilandrinder
Freilandpoulets

Tenzler
Natura-Qualität

Arlesheim · Reinach · Muttenz · Partyservice
Verkauf Engros · Online-Shop · goldwurst.ch